

NEUERSCHEINUNGEN

KURT LEESE

Privatdozent der Philosophie

Die Krisis und Wende des christlichen Geistes

XV, 420 Seiten, broschiert RM 17.50, Leinen RM 20.—

Inhalt: I. Gott-Werdung und Natur in Gott: Böhme, Oetinger, Schelling, Weisse. / II. Norm und Sein: Augustin, Windelband, Herder, Goethe. / III. Mutter Erde: Hamann, Arndt, Carus, Görres, Bachofen, Nietzsche. / IV. Geistesleben und Lebensschwungkraft: Eucken, Bergson, Simmel. / V. Leib-Seele und Geist-Wille: Scheler, Klages. / VI. Ergebnisse und Ausblicke: Urchristentum, Reformation, Idealismus, religiöser Protestantismus (Der katholische und der protestantische Mensch), leib-seelisches Leben, letzte Spannungen und Lösungen.

Sind die Tage des Christentums gezählt? Darf man vom Untergang des Abendlandes nicht nur, sondern seines Gottes reden? Auf der Grundlage einer neuen Lebensphilosophie, die auch die Phänomene des kreatürlichen Daseins in die Lebensproblematik mit einbezieht, deckt der Verfasser verschüttete Bezirke der abendländischen Geistesgeschichte auf. Eine Auseinandersetzung mit Scheler, Klages, Heidegger und der Theologie der Krisis. (Barth, Gogarten.)

Das aufrüttelnde Werk bedeutet nichts weniger als das Ende der Theologie in ihrer bisherigen Form.

Interessenten: Alle protestantischen und katholischen Theologen und Philosophen, ferner Historiker und weite Kreise der religiös interessierten Laien.

Werbemittel: Doppelbuchkarte.

FRIEDRICH DANNENBERG

Das Erbe Platons in England

bis zur Bildung Lylys. Stufen einer Spiegelung

XIV, 246 Seiten, broschiert RM 12.—

Die glänzende Staatspreisschrift unternimmt es, das vielschichtige Bild des englischen Humanismus aus seinen bisher verborgenen Seelenströmungen herzuleiten und als erregend-wirksames Lebensgefüge eines ganzen Zeitalters auszudeuten. In der Überlieferung des platonischen Vermächtnisses spiegeln sich alle Fortschritte der neuen Bewegung von 1400 bis 1600. Religion, Philosophie, Gesittung, Kunstgefühl, vor allem aber Staatsauffassung und Dichtung werden durch den Namen des antiken Meisters bestimmt. Für Entstehung und Frühzeit des englisch-europäischen Romans weiß der Verfasser völlig neue Quellenbezüge darzubieten. Das Werk ist wohl berechtigt, den Platz in der Erforschung des englischen Geistes einzunehmen, der Burckhardts Renaissancewerk in der romanischen Kultur zukommt.

Interessenten: Anglisten, Philosophen, Historiker, Altphilologen.

Ⓜ

JUNKER & DÜNNHAUPT VERLAG • BERLIN